

für die Eisenbahn gestrandet. Seine Flottmachung bereitet die größten Schwierigkeiten, da das Schiff fast ganz in Stücke zerschellt ist. Sieben Mann der Besatzung sind ertrunken. In Jaffa sind zahlreiche Häuser infolge der letzten Stürme eingestürzt. Die Orange-Ernte hat stark gelitten. Fünf große Barten wurden an die Küste geworfen. Sie sind zerschellt.

Zu dem Miesenbrande in New York. Am Donnerstag wurden, wie New-Yorker Meldungen besagen, dem Gewölbe in dem niedergebrannten Gebäude der Equitable-Lebensversicherungsgesellschaft für achtzehnhundert Millionen Mark Wertpapiere entnommen, die unversehrt geblieben sind.

Brand des Handelsamtes in Chicago. Dienstag nachmittags gegen zwei Uhr brach im Gebäude des Handelsamtes Feuer aus, das auch den Fahrstuhlschacht hinter der Produktenbörse ergriff. Dichte Rauchwolken drangen in die Hörsäle ein. Die Besucher flüchteten in größter Panik. Bei dem Versuch, die Türe zu erreichen, sollen mehrere Dutzend Personen zu Boden getreten und schwer verletzt worden sein. Wie ein späteres Telegramm meldet, ist man des Feuers Herr geworden.

Massenvergiftung in Amerika. In Chicago ist ein Telegramm aus Seabensworth eingetroffen, dem zufolge sich in dem dortigen Heim der großen Armee der Republik eine Massenvergiftung ereignete. 50 Veteranen des Bürgerkrieges sind unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Bis jetzt sind fünf gestorben, aber das Befinden einer großen Anzahl ist so besorgniserregend, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Bis jetzt ist noch gar keine Erklärung für die Vergiftung entdeckt worden. Die Veteranen erkrankten nach ihrer Mittagsmahlzeit, die reichlich gewesen war, aber aus den gewöhnlichen Vorräten allgemeiner Art gekocht worden ist. Die Behörden haben sämtliche Vorräte mit Beschlag belegt; die übriggebliebene Nahrung wird chemisch untersucht werden.

Strenge Kälte in Amerika. Die strenge Kälte dauert an und wirkt in den verschiedenen Landesteilen sehr nachteilig auf den Geschäftsverkehr ein. Am Sonnabend verzeichnete Newyork den kältesten Tag der letzten acht Jahre. Es herrscht großes Elend. Die Obdachlosen werden in Kirchen untergebracht.

Vermischtes.

Der Wäschehack an Bord eines Ozeandampfers. Das Amt der Verwaltung und Beaufsichtigung ihres Wäschehackes hat seit ungefähr acht Jahren die Hamburg-Amerika-Linie einem weiblichen Angestellten übertragen. Frau von der Burghard, die Witwe eines Offiziers, hat sich im Laufe der Zeit hier einen selbständigen, verantwortlichen Posten geschaffen. Daß ihre Arbeit für die Schiffahrtsgesellschaft sehr wichtig ist, geht aus der Schilderung hervor, die A. Sußmann-Widwig in der Deutschen Frau über den Wäschehack auf einem großen Passagierdampfer gibt: „Unter den Wäschegeständen, die dem Schiffe von seiner Ankerreise in Hamburg in 1500 plombierten Säcken mitgegeben wurden, befand sich ein Serviettenvorrat — auf längeren Reisen wird selbstverständlich die Tischwäsche nicht täglich erneuert, sondern der mit der Tischplagnummer versehene Serviettenhalter tritt in seine Rechte — von 45000 Stück größeren und kleineren Umfangs. Hierzu hatte man, da auf diesen Reisen auch unterwegs gewaschen wird, nur 3000 Tischtücher mitgenommen. Natürlich geleiste sich ihnen noch eine Anzahl bunter Dedes, die für den Rauchsalon und gelegentlichen Deckbedarf bestimmt sind. Zu den 2500 großen und 20000 kleinen Kissenbezügen gehörten 18000 Betttücher und 13000 Deckenbezüge, 1200 Babelaken, 8000 Badetücher und 60000 Handtücher waren für den persönlichen Gebrauch der 900 Passagiere an Bord bestimmt. Von Küchenwäsche verfügte man über je 1500 Gläser- und Wischtücher, 4000 Fächer, 11000 Teller, 14000 Toiletten- und 20000 Serviertücher. In die plombierten Säcke, die auch während der Fahrt und des Rücktransportes die gebrauchte Wäsche aufnehmen, kommen nur die ganz tadellosen Stücke, die durchschnittlich zwei Drittel der gewaschenen Wäsche ausmachen, während der Rest in Rörbe-

verpackt, dem Sortierraum der Wäschekammer zugeführt und hier auf Risse und Löcher und auf Flecke nachgesehen wird. Was irgendwie auszubessern geht, wandert in die neben dem Sortierraum gelegene Nähstube, in der jährlich 18 bis 30 Näherinnen, die im Tagelohn arbeiten, an Nähmaschinen sitzen und klopfen. Mit ihnen wetteifern an einigen elektrisch betriebenen Nähmaschinen noch einige Säumerinnen für glatte Stücke, wie Bett- und Handtücher aller Art.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wochen-Spielplan der Dresdner Theater.

Opernhaus: Dienstag Samson und Dalila, Mittwoch Die lustigen Weiber von Windsor, Donnerstag Die Reiterfinger von Nürnberg, Freitag 5. Volksvorstellung Lindle, Sonnabend Tiesland, Sonntag Die Artisanerin, Montag Madame Butterfly.

Schauspielhaus: Dienstag Neu einstudiert Elga, Mittwoch Komödie der Liebe, Donnerstag Auf allerhöchsten Befehl Agnes Bernauer, Freitag König Richard III., Sonnabend Elga, Sonntag Minna von Barnhelm, Montag Komödie der Liebe. Außerdem Sonntag nachmittags Schneewittchen.

Rätsel-Gefte.

Begierbild.



Du Bimmell! Wie kannst du die Frau hier mit Noos und Steinen werfen!

— Wo ist denn hier eine Frau?

Bistienkartenrätsel.

Franz Tauer

Durch Umstellen der Buchstaben ist der Beruf des Betreffenden zu erraten.

Logograph.

Kennt du das fleißige Tier?
Das zimmerern kann und bauen?
Sein Kleid nun trag ich hier,
Gar flottlich anzuschauen!

Wird ihm das Herz entwandt,
Dann ist es edle Gabe,
Und überal bekannt
Als heiß willkommenes Bade.

Lösungen in nächster Nummer.

Stürmische Wogen

Kriminal-Roman von Karl von Negerstein.
20) (Nachdruck verboten.)

„Ah, der Mord an Frau Walter.“
„Walter, ja. Mord an Frau Walter“, wiederholte Wendler mehrmals. „Mord an Frau Walter.“
„Und seitdem ist er bei Ihnen?“
„Ja, war... war... jetzt ist er tot.“
„Und wie sah er aus?“ — „Dundert Schritt... auf hundert Schritt ein Verbrecher.“
„Nein, danach frage ich ja nicht. Groß, breit, elegant, Schnurrbart?“
„Groß, breit, Schnurrbart“, lachte der andere und nickte mit dem Kopf.
„Ich danke, Herr Wendler. Wenn Sie gestatten, zahle ich Ihre Beche. Adieu!“ Und er ging durchs Café, während Wendler im selben Augenblick einnickte.
„Ah“, sagte Ramingen zu sich, „Sie spielen ein falsches Spiel mit mir, Herr Hans Heide? Sie halten Herrn von Walter verborgen? Aber nein, wer sagt mir denn, daß es von Walter ist? Es kann ein beliebig anderer sein. Aber es ist besser, man ist auf der Hut.“
Und „Ja“, setzte er im Selbstgespräch hinzu, „Schaden kann es auf keinen Fall. Eine falsche Spur mehr oder weniger, darauf kommt es nicht an. Und ist sie nicht falsch, dann...“ und er ballte seine Finger zur Faust, „dann ist es mit Ihnen aus, Herr von Walter, und ich kann endlich wieder ruhig schlafen.“
Und kurz entschlossen trat er in die Telephon-

kammer ein und verlangte die Redaktion des Lokalblattes.

Die Nachredaktion meldete sich sofort.
„Hier Freiherr von Ramingen. Es dürfte Sie vielleicht interessieren, daß man in der Walterschen Nordstraße den Mörder endlich auf der Spur ist. Er hat, sicherstem Vernehmen nach, seit seiner Mordtat in dem Hause Lübowstraße — jawohl Lübowstraße Nr. 210 bei einem verkommenen Subjekt namens Wendler gewohnt, ist aber heute nacht aus dessen Wohnung verschwunden. Es wird der Polizei jetzt wohl ein leichtes sein, den verwegenen Mörder zu finden. — O bitte, ich habe es ja sehr gern getan. Und natürlich übernehme ich für die Meldung jederlei Bürgschaft. — Nein, danke. Danke sehr. Schluß.“

Und er klingelte ab. Dann trat er hinaus, bezahlte die Beche Wendlers, der noch immer mit auf die Brust gefallenem Kopf dasah und schlief, und verließ das Lokal.

Draußen lachte er auf.
„Wenn es so ist, wie ich vermute, dann werden Sie sich wundern, Herr Heide, nicht? Ich aber, den andern, hebe ich zu Tode, denn nur sein Tod bedeutet das Leben für mich.“

11. Kapitel.

Am frühen Morgen desselben Tages warteten Heides zwei Überraschungen.
Die eine übte eine geradezu niederschmetternde Wirkung auf ihn aus, und das Blatt, das sie brachte, entfaltete beinahe seiner Hand. Man hatte zwar Walter nicht festgenommen, aber — man wußte

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Skataufgabe:

Kartenverteilung:

V. b dB, a10, K, 9, 8; bD; cK; dA, D.
M. a cB, aA, D, 7; bK; cD; d9, 8, 7.
Elat: b10, c10.

Spiel:

1. V. bD, bK, bA (18). 2. H. cA, cK, cD (18).
3. H. dK, dD, d7 (7).

Der Spieler bekommt keinen Stich mehr, hat aber mit den 20 Augen des Stais bereits 63. Schneidet V im 3. Stich nicht, erhält der Spieler noch mehr, da er seine d10 heimbringt. Bei Großspiel ginge das Spiel ebenso. Auch wenn V gleich anfangs Trumpf abge — wozu aber gar kein Anlaß ist — würde dies am Ausgang des Spieles nichts ändern.

Telegraphenrätsel: Der Klügere gibt nach. (Banke, Rakete, Kalmücke, Sage, Regen, Reis, Tonne, Bach.)

Marktbericht.

Weizen, am 13. Januar. Butter, 1 Kilo 2,90 bis 3.— Mk.; Gänse, 1 Pfund 90—92 Pf.; Hasen, Stück 4,00—4,50 Mk.; Eier, 1 Stück 10—11 Pf.

Getreidepreise:

	geringe Qualität	mittlere Qualität	gute Qualität
Weizen neuer	—	—	20,00 20,80
Roggen neuer	—	—	18,50 18,70
Berste	—	—	—
Hafer	19,70	20,00	20,10 20,50

Reihner Ferkelmarkt wegen Seuchengefahr ausgefallen.

Woffener Produktenbörse

am 29. Dezember 1911.

	1000 kg	Mk. bis	Mk.	kg	Mk. bis	Mk.
Weizen neu	—	—	—	85	—	—
neu	199,—	202,—	85	16,85	17,10	—
Roggen neu	182,—	185,—	80	14,45	14,75	—
Berste Brau-	—	—	70	—	—	—
Futter	—	—	70	—	—	—
Hafer neu	189,—	196,—	50	9,45	9,80	—
alt	—	—	50	—	—	—
Futtermehl I	100	18,75	—	50	9,50	—
II	—	17,75	—	50	9,—	—
Roggenkleie	—	14,25	15,50	50	7,25	7,85
Weizenkleie grob	—	18,80	—	50	7,—	—
Weizenkleie feine	—	—	—	50	—	9,75
Weizenkleie grob	—	—	—	50	—	10,50
Weizenkleie alt	—	—	—	50	—	—
Hafer, alt	per 50 Kilo	von Mk.	—	bis	Mk.	—
Hafer, neu	50	—	5,—	—	5,50	—
Schäufelroh	50	—	3,—	—	3,50	—
Sebendroh	50	—	2,50	—	3,—	—
Kartoffeln alt	50	—	—	—	—	—
neu	50	—	3,80	—	4,—	—

Neue Kräfte für Geschwächte.

Jedes Gläschen Leciferrin bringt **Kräfte und Energie**, was darin zu finden ist, daß Leciferrin eine Verbindung von Eisen und Lecithin ist, welches neues Blut erzeugt, die **Nerven kräftigt** und die **Lebensenergie** hebt, sowie das **Allgemeinbefinden** steigert. Zugleich wird der **Appetit** gehoben und die **Verdauung** befördert.

Von tausenden als das **vorzüglichste Kräftigungsmittel** gepriesen und mit Vorliebe von Ärzten verordnet.

Leciferrin ist äußerlich angenehm von Geschmack und wird auch von dem empfindlichsten Magen gut vertragen. Preis **Mk. 3.—** die Flasche, in Apotheken zu haben, ferner von: **Röhren-Apotheke, Dresden.**

alles. Da stand es schwarz auf weiß. Wendlers Name. Die Adresse. Die Flucht Walters aus der Wohnung. Wie das möglich war, das war ihm nicht klar, wurde es ihm aber sehr bald, als er auf seinen Anruf von Frau Wendler die Antwort erhielt, ihr Mann sei eben erst total betrunken nach Hause gekommen.

„Der Schuft!“ rief er in die Ohrmuschel hinein. Und „der Schuft“ wiederholte er dann und moß in seiner empörten Erregung das Innere des Zimmers mit seinen großen Schritten, das Blatt, das die Meldung brachte, dabei in keine Fugen zerreichend.

Jetzt war alles verloren. Jetzt war von Walter nicht mehr zu retten. Und auch auf ihn kam ein schiefes Licht. Oder sah es nicht so aus, als ob er einem nahezu erwiesenen Verbrecher Vorstoß leisten und ihn der sühnenden Gerechtigkeit entziehen wolle?

Hatte er denn ein Recht, an Walters Unschuld zu glauben? War es denn nicht ein Wahnsinn, einen anderen bezichtigen zu wollen, der durch den Tod jenes Weibes nachweisbar nur Schaden erlitt?

War er denn nicht ein Narr, daß er nur seinen Hirngespinnsten nachhätte, statt sich an das Reale, an die absolute Gewißheit zu halten?

Intuition! — Er prüft auf die Intuition. Da hatte er nun die Versicherung. Da sah er, was dabei herau kam.

Und gerade jetzt war Rätke nicht da. Gerade jetzt, wo er die treue Helferin brauchte.

Es war zum Verzweifeln. Was tut sie denn in dem Neste? Was ging denn sie die?er Walter an?

(Fortsetzung folgt.)